

Ä12

# Antrag

**Initiator\*innen:** Sophie Wotschke

**Titel:** Ä12 zu A1: Liberal Living - Wien als Modell einer liberalen Wohnpolitik

## Antragstext

**Von Zeile 40 bis 60:**

### **Wohnraummobilisierung**

~~Die Liberalisierung des MRGs birgt für Ballungsräume ein hohes Risiko von stark steigenden~~

~~Mieten und nicht mehr leistbaren Grundstückspreisen durch spekulationsbedingten Leerstand. Dieses Risiko ist kein theoretisches, sondern hat sich in Städten wie Singapur und Vancouver bewahrheitet, wo eine massive Spekulation mit Wohnraum stattgefunden hat. Die Folge waren Leerstand, nicht mehr leistbarer Wohnraum und späte staatliche Eingriffe. Zudem stellt die öffentliche Hand Leistungen, wie soziale Dienstleistungen und Infrastrukturmaßnahmen bereit, erzielt aber durch leerstehenden Wohnraum keinen oder nur~~

~~verringerten volkswirtschaftlichen Nutzen, da sie für mehr Personen bereitgestellt werden als~~

~~sie in Anspruch nehmen. Da wir ein solches Marktversagen verhindern wollen, aber auch weiterhin das MRG als Hindernis einer liberalen Wohnpolitik sehen, braucht es Instrumente~~

~~und Konzepte.~~

### **Wohnraummobilisierung**

Die Liberalisierung des MRGs birgt für Ballungsräume eine enorme Chance auf mehr leistbaren Wohnraum. Preisvoragen und andere Beschränkungen von Mietverträgen sorgen für eine Angebotsverknappung und Leerstand, wie man geschichtlich gut an

Städten wie Paris, Melbourne, NYC oder Hong Kong sehen kann. Fraglich ist wie man die bestehenden staatlichen Eingriffe am besten revidieren kann, da Mieter auf die bestehende Rechtslage vertrauen und Unternehmer in Anbetracht der bestehenden Rechtslage planen. Hier braucht es ausgeklügelte Konzepte und Instrumente.